

# Aufklären gegen Antisemitismus

Die Eröffnungswoche zum Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit läuft vom 10. bis zum 16. März

VON OLIVER HERBST

ANSBACH - Antisemitische Tendenzen nehmen im Land spürbar zu. In diesen Zeiten steht das neue Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit vor der Tür. Dessen Eröffnungswoche vom 10. bis 16. März ersetzt die frühere Woche der Brüderlichkeit. In einem Pressegespräch fielen gestern kritische Aussagen mit politischer Dimension.

Die offizielle Eröffnung mit dem Schirmherrn, Oberbürgermeister Thomas Deffner, und der Festvortragenden Dr. Annette Seidel-Arpaci findet am Montag, 10. März, um 20 Uhr in der Karllshalle statt. Die Wissenschaftlerin leitet die Recherche- und Informationsstelle Antisemitis-

mus (Rias) Bayern. Die Klarinetistin Franka Böhm von KlezKlavinet und Frank Zelinsky (Gitarre) begleiten den Abend musikalisch.

## Der OB erinnert an die Silvesternacht

Schon am Samstag, 8. März, ist die Musikgruppe Nashuwa um 20 Uhr im Saal der Kammerspiele zu Gast. Die Band knüpft gemäß den Angaben im Programm „an die Tradition des Klezmer an“. Der Koordinator des Initiativkreises, Pfarrer Dr. Johannes Wachowski, wies darauf hin, dass auch nach der Woche noch Veranstaltungen geplant sind, etwa eine Begegnungsfahrt im Herbst.

Das diesjährige Motto „Füreinander streiten“ für das Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit ruft

zum Dialog auf, wie Oberbürgermeister Deffner unterstrich.

Die Zusammenarbeit christlicher und jüdischer Menschen sei wichtiger denn je. „Antisemitische Feindbilder sind sowohl in der Weltpolitik als auch in unserem Land wieder präsenter.“ Judenfeindliche Äußerungen, Über- und Angriffe nähmen bedauerlicherweise zu.

Thomas Deffner erinnerte an die Silvesternacht, als fünf mutmaßliche jugendliche Täter die am Rathaus gehisste israelische Fahne mit Feuerwerkskörpern beschossen und beschädigt hatten. Dies sei schon ein besonderes negatives Ereignis. Darüber hinaus klagte er über den „vom linken politischen Lager gespielten Versuch, die israelische Fahne abhängen zu lassen“.

Es sei interessant, was sich hier „zusammenfindet – auch unterstützt von politischen Vertretern, deren Vorsitzender sich ohnehin auf Marktplätzen hinstellt und ausruft, man müsse sich die Demokratie zurückholen“, spielte Ansbachs OB auf den Freie-Wähler-Bundeschef und stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger auf.

Thomas Deffner zitierte den Berliner Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU), an dessen Amtssitz, dem Roten Rathaus, ebenfalls die Israel-Fahne hängt.

## Kritik an einem Dokumentarfilm

Auf die Frage, warum man sie angesichts der Geschehnisse in Gaza nicht abnehme, habe Kai Wegner geantwortet: „Es gibt offensichtlich immer noch Menschen in unserem Land, die aus unserer Geschichte nichts gelernt haben.“

Für den Koordinator Dr. Johannes Wachowski ist es notwendig, über Antisemitismus aufzuklären. „Die Hetze ist riesig.“ Mit Schrecken habe er festgestellt, dass in Ansbach der – prämierte wie umstrittene – Dokumentarfilm „No Other Land“ über die israelische Siedlungspolitik im Westjordanland zu sehen ist.

Im Grunde seien hier „offensichtlich friedensbewegte Kreise“ in die gleiche Falle getappt wie seinerzeit bei der Documenta in Kassel. Johannes Wachowskis Ansicht nach ist es ein Film, der „einfach hetzt“.

Schulklassen können sich in der Woche kostenlos durch die Synagoge und auf dem Jüdischen Friedhof führen lassen. Sie melden sich unter Telefon 0981/51243 oder per E-Mail ([tourismus@ansbach.de](mailto:tourismus@ansbach.de)) an.



Das Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit ist ihr Thema. Zum Gespräch in der Synagoge versammelten sich (von links): Alexander Biernoth (Frankenbund), Wolfgang Osiander (Katholische Erwachsenenbildung), Oberbürgermeister Thomas Deffner, der Koordinator des Initiativkreises, Pfarrer Dr. Johannes Wachowski, Stefan Diezinger, Patrick Pfliegel (beide Frankenbund) und Christian Mantsch (Staatliche Bibliothek). Foto: Oliver Herbst

Das Programm der Woche findet sich im Internet: [synagoge-ansbach.de](http://synagoge-ansbach.de)